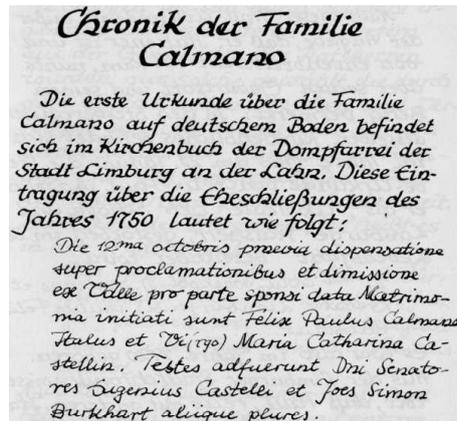


## 「宗教と学校教育—ドイツ、アメリカ合衆国、そして日本—」

Religion und Schulerziehung - Deutschland, USA, Japan

Michael Calmano, svd [Nanzan University]



Kurfürstenkollegium und Fürstbischöfe

選帝侯と司教領

Investiturstreit (1077 Canossa)

叙任権闘争

Reichsdeputationshauptschluss (1803)

帝国代表者会議主要決議

Vatikanstaat (1870 &amp; 1929)

バチカン市国

Reichskonkordat (1933)

(ドイツとバチカンとの間で結ばれた) 政教条約

## Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (1949)

Präambel Im Bewußtsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen, von dem Willen beseelt, als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen, hat sich das Deutsche Volk kraft seiner verfassungsgebenden Gewalt dieses Grundgesetz gegeben.

前文 神と人間に対するみずからの弁明責任を自覚し、統合されたヨーロッパの中で平等の権利を有する一員として、世界平和に貢献しようとする決意に満ちて、ドイツ国民は、その憲法制定権力により、この基本法を制定した。

Artikel 1 (1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

第1条 (1) 人間の尊厳は不可侵である。これを尊重し、および保護することは、すべての国家権力の義務である。

## Artikel 4

(1) Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.

(2) Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet.

(3) Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden. Das Nähere regelt ein Bundesgesetz.

## 第4条

(1) 信仰および良心の自由ならびに信仰告白および世界観の告白の自由は、不可侵である。

(2) 宗教的活動の自由は、保障される。

(3) 何人もその良心に反して、武器をもってする戦争の役務を強制されない。

詳細は、連邦法で定める。

## Artikel 7

(1) Das gesamte Schulwesen steht unter der Aufsicht des Staates.

(2) Die Erziehungsberechtigten haben das Recht, über die Teilnahme des Kindes am Religionsunterricht zu bestimmen.

(3) Der Religionsunterricht ist in den öffentlichen Schulen mit Ausnahme der bekenntnisfreien Schulen ordentliches Lehrfach. Unbeschadet des staatlichen Aufsichtsrechtes wird der Religionsunterricht in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften erteilt. Kein Lehrer darf gegen seinen Willen verpflichtet werden, Religionsunterricht zu erteilen.

#### 第7条

(1) すべての学校制度は、国家の監督のもとに置かれる。

(2) 教育権者は、子供の宗教教育への参加を決定する権利を有する。

(3) 宗教教育は、公立学校においては、非宗教的学校を除き、正規の教科目とする。宗教教育は、宗教団体の教義に従って行うが、国の監督権を妨げてはならない。いかなる教員も、その意思に反して宗教教育を行う義務を負わされてはならない。

Rabbi, Priester und Imam. Was man bei multireligiösen Feiern beachten muss.  
Zum Beispiel: eine Einschulung.

Unsere Gesellschaft ist nicht mehr rein christlich. Deshalb möchten viele Institutionen öffentliche Feiern wie Einweihungen oder Schulentlassungen „multireligiös“ gestalten. Aber wo und wie und mit wem? Ein Beispiel aus der Schule.

Susanne Haverkamp, Der Sonntag, May 8, 2016, p.6

Supreme Court declines to hear appeal in Elmbrook graduation.

The U.S. Supreme Court on Monday declined to hear an appeal from the Elmbrook School District, leaving in place a federal appeals court decision that said holding a public high school graduation in a church was unconstitutional. ...

The Supreme Court's decision ended the case's five-year saga.

From 2000 to 2009, both of the district's high schools — Brookfield Central and Brookfield East — held graduation at the church because its size allowed graduates to invite as many friends and family as they wanted. The church also was an air-conditioned facility, unlike school gyms. Neither high school has used the church since 2010, when a new fieldhouse was built.

The district has held commencement ceremonies at the new Brookfield East Fieldhouse since the 2009-'10 school year and intends to continue having graduation at that location in the future, officials said Monday.

Ashley Luthern, Milwaukee Journal Sentinel, June 16, 2014

#### The Pledge of Allegiance

"I pledge allegiance to my Flag and the Republic for which it stands, one nation, indivisible, with liberty and justice for all." Francis Bellamy (1892)

"I pledge allegiance to the flag of the United States of America, and to the republic for which it stands, one nation under God, indivisible, with liberty and justice for all." (1954)

### Bestattungskultur in Deutschland: Tod und Kommerz.

Zusammengefasst: Die klassische Erdbestattung im Sarg wird immer seltener. An die Stelle religiös-traditioneller Beerdigungen treten individuell gestaltete Beisetzungen, zugleich aber sinkt die Bereitschaft vieler Angehöriger, viel Geld dafür auszugeben. Günstige und vielfältige Alternativen gibt es im Ausland, die deutschen Bestatter versuchen dem Umbruch in ihrem Gewerbe mit Professionalisierung zu begegnen.

Wie wärs mit einem Flachbildschirm im Grabstein? Oder einer Weltraumreise für die eigene Asche? Der Umgang mit dem Tod wandelt sich radikal: Billig soll das Lebensende sein - und trotzdem individuell.

Peter Maxwill, Der Spiegel, Monday, May 16, 2016

<https://www.bestatter.de/verband/bestattungskultur-das-bdb-magazin/>

LER - Lebensgestaltung - Ethik - Religionskunde

#### Kommentar. Reli? Ja, bitte!

Der Abgesang auf den Religionsunterricht an öffentlichen Schulen wird immer wieder mal angestimmt. Schon in den 1970er Jahren war das so - auch deshalb, weil er damals oft schlecht war. Pädagogisch kaum ausgebildete Priester gestalteten ihn als Fortsetzung der Predigt mit anderen Mitteln; theologisch kaum ausgebildete fromme Lehrerinnen lasen Bibelgeschichten vor und liesen Bilder ausmalen.

Heute hat sich qualitativ viel getan. Die wissenschaftliche Ausbildung an den Universitäten und die (auch spirituelle) Begleitung durch die Fachstellen der Bistümer hat vielerorts für hohe Anerkennung gesorgt. Das erkennt man etwa daran, dass nur ein sehr kleiner Teil der getauften Schüler sich vom Religionsunterricht abmeldet - und dass selbst Ungetaufte, die eigentlich ein Ersatzfach wie "Werte und Normen" oder "Ethik" wählen könnten, sich nicht selten für den Religionsunterricht entscheiden. Und auch daran, dass es allen gesellschaftlichen Entwicklungen zum Trotz genügend Nachwuchs an Religionslehrern gibt. Dass Reli als "leicht" gilt, kann nicht der Grund sein - immerhin wird für das "höhere Lehramt" immer noch Latein und Griechisch gefordert, und in Abiturskursen kann das Fach leicht akademisches Niveau erreichen.

Dennoch steht der Religionsunterricht vor großen Veränderungen. Denn mit der sinkenden Quote der Taufen sinkt naturgemäß die Quote der Schüler. "Konfessionell kooperativ" ist der Unterricht deshalb schon in manchen Gegenden, Hamburg erprobt sogar multireligiöse Formen.

Doch dann wird irgendwann die Grenze zur neutralen "Religionskunde" fließend. **Religion an der Schule zeichnet sich eben dadurch aus, dass ein Lehrer oder eine Lehrerin nicht rein sachlich-informativ unterrichtet, sondern gleichzeitig als Mensch Zeugnis gibt von seinem eigenen Glauben.** Und das kann man vielleicht noch als Christ, aber sicher nicht im multireligiösen Unterricht.

Doch wie kann Religionsunterricht in Zukunft gesichert werden? Vermutlich vor allem durch Qualität. **Wenn der Unterricht "gut" ist - und das heißt informiert, engagiert und lebensnah - dann setzt er sich durch: als "Pflicht" genauso wie als freiwilliges Angebot.** Kinder und Jugendliche haben ihre **Sinnfragen** nicht verloren. Sie suchen **Orientierung** im Leben und auch im Leiden. Hier Antworten zu bieten, ist die Aufgabe von Religion. Und je weniger Kinder mit ihren Familien in die Kirche kommen, umso wichtiger wird der Religionsunterricht in der Schule.

Susanne Haverkamp, Der Sonntag, September 12, 2015

"Unsere Kirche machen die nicht zu!"

Im Oktober 2011 erfuhr die Gemeinde St. Barbara im Duisburger Norden, dass ihre Kirche geschlossen wird. Aber sie fand sich mit dieser Entscheidung nicht ab. Heute ist sie immer noch offen — und wird komplett von Ehrenamtlichen geleitet.

Susanne Haverkamp, Sonntag, May 15, 2016, p.4

"Protzbischof"

Amtsgericht Saarbrücken entfernt letzte Kreuze aus Sitzungssälen  
Der Gerichtspräsident des Saarbrücker Amtsgericht Stefan Geib hat die restlichen Kreuze in den Sitzungssälen des Gerichts entfernen lassen und diese durch das Landeswappen als Symbol ersetzt. Geib will religiös neutrale Sitzungssäle durchgesetzt sehen.

KOPP ONLINE, March 3, 2016

Spende statt Kirchensteuer?

*Statt Kirchensteuer zu zahlen, möchte ich diesen Beitrag lieber einem katholischen Hilfswerk zukommen lassen. Warum werde ich dennoch aus der Kirche ausgeschlossen?*

Ihre Frage ist eigentlich sehr schnell beantwortet: Wir sind in Deutschland so organisiert, dass die Zugehörigkeit zur katholischen (auch zur evangelischen) Kirche mit der Zahlung der Kirchensteuer einhergeht. Dieses System kann man natürlich infrage stellen. Aber derzeit ist es so, dass derjenige, der einkommenssteuerpflichtig ist, auch Kirchensteuer zahlen muss, um offiziell zur Kirche - katholisch oder evangelisch - gehören zu können.

Wenn Sie sich jetzt dazu entscheiden, die Kirchensteuer nicht mehr zu zahlen und diesen Betrag einer katholischen (oder evangelischen) Hilfsorganisation zukommen zu lassen, dann ziehen Sie sich aus dem gegebenen System heraus und haben faktisch einen Kirchenaustritt getätigt. Die Zahlung an eine caritative Organisation ändert daran nichts.

So die offizielle Lage der Dinge. Immer wieder wird über die Sinnhaftigkeit einer Kirchensteuer diskutiert. Ich persönlich gehe da noch einen Schritt weiter. Es ist mir ein Dorn im Auge, dass Menschen durch einen Kirchenaustritt diese Steuerabgabe umgehen können. Oft ist es nämlich so,

dass die Kirchensteuer nicht mehr gezahlt wird, aber die Leistungen, die durch diese allgemeinnützig finanziert werden, sehr wohl noch in Anspruch genommen werden. Das kann ja keiner kontrollieren.

Aber ich bin kein Verfechter der Kirchensteuer. In Italien hat man ein anderes System: Jeder muss eine Sozial-Abgabe leisten, die sich mit unserer Kirchensteuer in jeglicher Hinsicht vergleichen lässt. Dieser kann sich keiner entziehen. Aber jeder kann entscheiden, wem diese Abgabe zugute kommt. Es gibt eine Liste von förderungswürdigen Organisationen, denen man die Abgabe ganz oder zum Teil zukommen lassen kann. So werden die sozialen und caritativen Leistungen von allen mitgetragen, keiner kann diese steuerliche Abgabe umgehen, aber es besteht die Möglichkeit der Wahl, wem ich meine Zahlung zukommen lassen will. Ein vernünftiges System, das in seiner Ganzheit ehrlicher und durchdachter ist als das unsrige.

Fraglich ist natürlich auch, ob man die Zugehörigkeit zu einer Glaubensgemeinschaft mit einer Steuerabgabe regeln kann. Die Taufe ist unser gemeinsames heiliges Zeichen. Finanzielle Mittel werden ganz sicher immer und dringend gebraucht, aber sie dürften nicht diesen Stellenwert haben, den wir ihnen momentan zuschreiben. Fakt ist jedoch, dass wir als Kirche da noch einen Weg zu gehen haben.

Pater Fabian Conrad SVD, Stadt Gottes, June 2016, pp.32-33

#### Katholik scheidet mit partiellem Kirchen-Austritt.

Er wolle in der Kirche bleiben, aber keine Steuern mehr zahlen: Mit diesem Vorhaben ist der Freiburger Kirchenrechtler Hartmut Zapp nun vor Gericht gescheitert. Das zuständige Erzbistum frohlockt.

In dem fünf Jahre schwelenden Grundsatzstreit um einen "teilweisen" Austritt aus der katholischen Kirche hat das Bundesverwaltungsgericht Klarheit geschaffen – zugunsten der Position, wie sie von der Deutschen Bischofskonferenz vertreten wird.

Die Leipziger Richter entschieden: Wer formal seinen Austritt bekundet und keine Kirchensteuer mehr zahlt, ist nicht mehr Mitglied der Glaubensgemeinschaft. Damit ist der emeritierte Freiburger Kirchenrechtler Hartmut Zapp endgültig mit seinem Versuch gescheitert, die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche von der Kirchensteuer zu trennen.

Gernot Facius, Die Welt, September 26, 2012

„Wie hast du's mit der Religion?“ Zwischen Überzeugung, Tradition und spiritueller Erfahrung: Jugendliche und ihr Glaube.

Ein Ende der rebellierenden Jugend - das Spießbürgertum siegt: So könnte man die aktuelle Sinus-Jugendstudie zusammenfassen. Doch welche Rolle spielen noch Religion und Glaube?

„Wie ticken Jugendliche 2016?“ Eine provokante Frage, die die aktuelle Sinus-Jugendstudie aufwirft. ...

Generell gilt: Alle Jugendlichen sind auf einer Sinnsuche und die Mehrheit in Deutschland gehört immer noch einer Glaubensgemeinschaft an. Doch nur

wenige praktizieren ihren Glauben auf traditionelle Weise. Viele packen sich auf ihrer Sinnsuche den Rucksack mit verschiedenen religiösen und spirituellen Angeboten. Vor allem Buddhismus, Hinduismus und Judentum sind für sie exotisch und reizvoll. Der Glaube wird zum Experimentierfeld, Religion funktional genutzt: Das Stoßgebet ist die letzte Hoffnung, das Schicksal zu ändern; das Gebet stärkt in Krisenzeiten, etwa beim Tod von Familienangehörigen. Ansonsten wird Kirche als unbeweglich wahrgenommen. Sie passt nicht in den individuellen und freiheitlichen Lebensstil.

Kerstin Ostendorf, Sonntag, May 8, 2016, p.4

Pilgern als Trend. Besinnung statt Ballermann. Von kna

Das Wallfahren wandelt sich: Die Pilger heute wollen nicht mehr nur Religiöses, sondern auch Kultur, Kunst und Natur erleben.

Die Tradition reicht bis ins Mittelalter und darüber hinaus und ist immer noch "in": das Pilgern und Wallfahren. Doch das "fromme Laufen" wandelt sich, wie auf einer am Mittwoch beendeten Expertentagung in Bergisch Gladbach deutlich wurde. **Traditionelle Wallfahrtsorte wie Kevelaer oder Altötting stellen sich auf einen neuen Pilger-Typus ein: den Sinnsucher.**

Sonntag, March 17, 2016

Katholische Kitas in Ostdeutschland. "Jesus, du bist immer da."

Ein Erfolgsmodell für die Kirche: In ostdeutschen Kindergärten lernen die Kinder den Glauben kennen. Besondere Orte kirchlichen Lebens — das sind die katholischen Kindergärten im Osten Deutschlands. Ihre Wirkung für den Glauben ist nicht zu unterschätzen. Ein Besuch in Potsdam. ...

„Weither sind wir gekommen. Wir suchen unsern Herrn.“ 65 Kinderstimmen begrüßen mit einem Lied die Heiligen Drei Könige. Würdevoll ziehen Lenny, Jorin und Thaddäus in den Turnraum ein. Auf ihrem Haupt tragen sie eine goldene Krone, über ihrer Schulter hängt ein samtener Umhang, an ihrer Seite begleitet sie ein Kamel aus Pappe. Dreikönig in der katholischen Kindertagesstätte St. Antonius in Potsdam-Babelsberg. Pfarrvikar Christoph Karlson ist gekommen, um die Gruppenräume zu segnen. Er erklärt den Zwei- bis Sechsjährigen, dass „C+M+B“ nicht nur mit „Caspar, Melchior, Balthasar“ übersetzt werden kann und spricht ein abschließendes Gebet.

Was in der Kita St. Antonius an diesem Vormittag geschieht, hat Seltenheitswert in der Hauptstadt Brandenburgs. Das Fest der Heiligen Drei Könige kennen hier nur wenige. Ähnlich wie in ganz Ostdeutschland stellen in Potsdam mit 75 Prozent jene Einwohner die große Mehrheit, die weder einer christlichen Konfession noch einer anderen Religion angehören. So kommt es nicht von ungefähr, dass fast ein Drittel der Kinder in der katholischen Kindertagesstätte keinen christlichen Hintergrund besitzt. Und auch in den christlichen Familien ist die Bindung zur Kirche nicht immer gegeben. Gerade in Ostdeutschland bilden daher katholische Kitas besondere Orte kirchlichen Lebens. ...

Alfred Herrmann, Der Sonntag, January 31, 2016, p.3

### Kommentar. Der Schatz der Kitas.

Eine gute Nachricht: **Kirchliche Kindertagesstätten sind missionarische Orte. Orte, an denen sich Menschen vom christlichen Glauben anstecken lassen. Und das funktioniert auch, wenn vielleicht die Mehrheit der Kinder in der Kindertagesstätte gar nicht christlich, schon gar nicht katholisch ist.** Das hat eine Studie im Auftrag des Bonifatiuswerkes herausgefunden. Dabei gibt es sogar Kritiker, die Kitas aufgeben möchten, wenn sie von mehrheitlich nicht- oder andersgläubigen Kindern besucht werden. Ein Fehler, wie die Studie zeigt.

Doch Vorsicht: Kindertagesstätten mit der Absicht der Mission zu betreiben, würde scheitern. Zunächst einmal geht es darum, für andere Menschen da zu sein, ihnen ein Angebot zu machen, das ihnen hilft, das Leben zu bewältigen. Hilfe als Selbstzweck, ohne Gegenleistung. Gelebte Diakonie eben.

Aber Moment, braucht unser Staat, der ja selber perfekt Kitas und andere Hilfen organisieren kann, das Engagement der Kirche auf diesem Feld? Die klare Antwort lautet: ja. **Der weltanschaulich neutrale Staat will – und braucht – eine Vielfalt von Trägern.** Also Kitas, die vom Staat organisiert werden, von Waldorfpädagogen, von der Arbeiterwohlfahrt oder Sportvereinen und auch von Religionsgemeinschaften. ...

Den Glauben an Gott, das Leben als Christ können christliche Kindertagesstätten vorleben und einüben. Wenn sie das selbstbewusst, aber unverkrampft, mit Freiheit und ohne erhobenen Zeigefinger tun, strahlt das aus. Es führt dazu, dass manche Menschen nach Gott fragen, von ihm hören, Gebet und Gottesdienst kennenlernen und so langsam eine Beziehung zu ihm aufbauen können. In Freiheit können wir Christen anderen unseren Schatz zeigen: den Glauben an und das Leben mit Gott.

Zwei weitere Punkte zeigt die Umfrage: Voraussetzung dafür ist, dass Kita-Mitarbeiterinnen selbst glauben. Und: Die Nähe zur Gemeinde ist wichtig. Ein Argument dafür, die Kitas möglichst gut an die Kirchengemeinde anzubinden und nicht etwa in anonyme Verwaltungsgesellschaften auszugliedern, wie manche vorschlagen.

Ulrich Waschki, Der Sonntag, January 31, 2016, p.2

### Kardinal Woelki hält beeindruckende Predigt auf **Flüchtlingsboot**

Für das Pontifikalamt an Fronleichnam hat Erzbischof Kardinal Woelki ein Flüchtlingsboot aus dem Mittelmeer vor dem Dom aufbauen lassen. In seiner Predigt mahnte er einen verstärkten Einsatz für Flüchtlinge an. Schon zuvor hatte Woelki sich für ein uneingeschränktes Asylrecht ausgesprochen.

Kölner Stadt-Anzeiger, May 26, 2016

### Köln: Woelki macht Altar aus **Invasorenboot**

Der Kölner Erzbischof Kardinal Woelki setzt gerne plakative Zeichen. Er macht sich bekanntlich Sorgen um die Menschenwürde der IS-Terroristen, spricht aber gleichzeitig anderen ab, sich um ihre Heimat zu sorgen.

<http://www.pi-news.net/2016/05/koeln-woelki-macht-altar-aus-invasorenboot/>

学校教育法施行規則（昭和二十二年五月二十三日文部省令第十一号、一部改正：平成二十年三月二十八日文部科学省令第五号）

#### 第四章小学校 第二節教育課程

第五十条小学校の教育課程は、国語、社会、算数、理科、生活、音楽、図画工作、家庭及び体育の各教科（以下本節中「各教科」という。）、道徳、外国語活動、総合的な学習の時間並びに特別活動によつて編成するものとする。

② 私立の小学校の教育課程を編成する場合は、前項の規定にかかわらず、宗教を加えることができる。この場合においては、宗教をもつて前項の道徳に代えることができる。

私の友人にもキリスト教で教会に通っている人がいます。彼女と交流を深めることによって、キリスト教の方が熱心に教会に通うということを知りました。しかし、私には面倒くさいといいながらほぼ毎週教会に通う彼女がいま1つ理解できませんでした。一度だけきいたことがあります。「どうして嫌だと言いながら教会へ行くの？ やめちゃったらダメなの？」彼女は少し困った顔をしながら、「私にとってはあたりまえのことだから」。個の言葉を聞いた時、私は気づきました。仏教徒である私にとって、仏殿の前に手を合わせたり、お経は子供の時から当然のように教えられていたことであり、違和感を持ったことなどありませんでした。仏を信じるか？ 信じないか？ そんなことはあまり意識したことはありませんでした。生活の中に当然のように、深く根づいているものなのではないでしょうか。それは彼女にとっても同じなのだとそのとき感じました。

さて、前置きが長くなってしまいました。この前置きは次の短い結論のためにあります。大学になって、はじめて私は南山大学のカトリック精神の泉に足を踏み入れました。入学式での歌、学校の側にある教会。これらを見てから早6ヶ月がたちますが、私はいまだに違和感を消すことができずにいます。これは、先も述べたように私の中に根付いている仏教のイメージがあるからだとは感じていません。しかし、これはとても良い事のように私は感じています。私は南山大学のカトリック精神に触れることによって、自らの生活の深くにある、宗教というものの概念に自分なりに気づくことができました。私の価値判断を構成するものの中に宗教が深くかかわっていることに気づけました。これは、異文化を見て自文化を見直すというプロセスと同じように思います。つまり、南山大学のカトリック精神は、私にとっては異文化と触れ合う機会である、というのが私の考えです。長々とすみません。ありがとうございました。

著名な遺伝学博士の方が、動物だけでなく、植物の細胞も、自分を犠牲にして他の細胞を助けるという話をしていました。自分を犠牲にして他者を助けるということや、人を助けることは私達の自然な掟なのかもしれません。

人を助け、人に助けられ、お互いに分かちあって生きることは特別なことでも、何かこわいことでもなく、人間として普通のこと。でもなぜ人間はそのようにつくられているのだろう。このように考えさせてくれる教育を受けることができれば、私たちはどのような文化背景を持つ人とも、兄弟として生き、様々な課題を乗り越えていくことができると思いました。

Philip Wexler & Yotam Hotam, *New Social Foundations for Education: Education in "Post-Secular" Society*. Peter Lang, 2015